

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 73 (1955)  
**Heft:** 28

## Wettbewerbe

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Industrie. Wie kein anderer verfügt Knuchel deshalb über die Voraussetzungen, alles Wissenswerte über das Holz, seine Entstehung, Anatomie, Eigenschaften und Verwendung so zusammenzufassen und darzustellen, wie es sowohl für den Holzverbraucher, den Ingenieur, Architekten, Chemiker, Holz-Handwerker, als auch für den Waldbesitzer und Forstmann wichtig und nützlich erscheint. Vor allem aber ist das anregend und frisch geschriebene, reich illustrierte Buch für jene Kreise bestimmt, die sich mit der Holzverwendung praktisch befassen.

Im ersten, rund 100 Seiten umfassenden Teil werden die Entstehung, der innere Bau, die physikalischen, gewerblichen und mechanisch-technischen Eigenschaften, die Fehler und die Zerstörung des Holzes durch Insekten und Pilze behandelt. Besonders wertvoll sind darin die Tabellen zur Bestimmung der Hölzer.

Der zweite Teil von ebenfalls rund 100 Seiten bringt eine umfassende Darstellung der Bearbeitung, Veredlung und Verwendung des Holzes. Von der althergebrachten gewerblichen Verarbeitung bis zu den erst in Entwicklung stehenden neuen chemischen Verfahren der Holzverwendung wird das riesige Fachgebiet übersichtlich und in knapper Form, aber dennoch so gründlich dargestellt, dass das Buch dem Holzfachmann Neues und Wissenswertes zu bieten vermag.

Der dritte Teil, ein Lexikon der wichtigen Holzarten aller Erdteile, entspricht einem allgemein empfundenen Bedürfnis. Umsmehr als Knuchel hier zum Teil das engere Fachgebiet der Holzkunde verlässt und auch waldbauliche Gesichtspunkte berührt, wie die Verbreitung, Standortsansprüche und morphologische Merkmale der einzelnen Baumarten, vermag dieser Teil dem Waldbauer, Gartengestalter und Naturwissenschaftler ebenso viel zu bieten wie dem Holzfachmann.

Knuchel gehört noch zu den Vertretern der gesamten Fachwissenschaften. Um so mehr, als das riesige Fachgebiet heute fortwährend in neue Disziplinen zerfällt, ist seine vorzügliche Enzyklopädie über das Holz als Nachschlagewerk und Lehrbuch Praktikern und Studierenden in gleicher Weise zu empfehlen. Prof. Dr. Hans Leibundgut, ETH, Zürich

**Stahlbau-Profile.** Herausgegeben vom Verein Deutscher Eisenhüttenleute in Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle für Stahlverwendung. Bearbeitet von Martha Schneider-Bürger. 48 S. 8. Auflage, Düsseldorf 1954, Stahleisen-Verlag.

Die Beliebtheit dieses handlichen Profilbüchleins von 48 Seiten geht daraus hervor, dass es in der 8., neu bearbeiteten und erweiterten Aufgabe erscheinen konnte. Es umfasst, neben den Tabellen der in Deutschland hergestellten Profile (d. h. ohne I Die, I Dir und I AP) und Verbindungsmitte eine Zusammenstellung der deutschen Vorschriften und Normen für den Stahlbau und eine kurze Uebersicht über die wichtigsten Werkstoff-Angaben. Prof. Dr. F. Stüssi, Zürich

#### Neuerscheinungen

Theoretical and experimental investigations on the shear strength of soils. By L. Bjerrum. Publication Nr. 5 by the Norwegian Geological Institute. 113 p. with fig. Oslo 1954, published in co-operation with the laboratory of hydraulic research and soil mechanics at the Swiss Federal Institute of Technology.

## WETTBEWERBE

**Schulbauten Cham.** In einem unter acht eingeladenen Architekten durchgeföhrten Wettbewerb für zwei getrennte Bauvorhaben fällte das Preisgericht, worin R. Blum, Cham, H. Marti, Zürich, J. Padrutt, Zürich, und F. Scheibler, Winterthur, sowie R. Landolt, Zürich, als Ersatzmann, mitwirkten, folgende Entscheide:

#### Umgestaltung und Kindergarten Kirchbühl:

1. Preis (800 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung)  
W. H. Schaad, Luzern
2. Preis (700 Fr.) H. v. Meyenburg, Zürich
3. Preis (500 Fr.) F. Stucki, Cham

#### Primarschule auf der Scheuermatte:

1. Preis (2200 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung)  
W. H. Schaad, Luzern
2. Preis (1800 Fr.) L. Hafner und A. Wiederkehr, Zug
3. Preis (1000 Fr.) O. von Rotz, Cham

Die Ausstellung der Projekte findet vom 5. Juli bis 17. Juli 1955 im Singsaal des Schulhauses Cham statt. Oeffnungszeiten werktags von 14 h bis 22 h, sonntags von 10 h bis 12 h und von 14 h bis 18 h.

**Oberstufenschulhaus Seuzach.** Engerer Wettbewerb unter vier eingeladenen Architekten, von denen jeder mit 2000 Fr. honoriert wurde. Fachleute im Preisgericht: M. Ziegler, Zürich, O. Bitterli, Zürich. Der Entwurf von Arch. Romeo Favero, Winterthur, wurde zur Weiterbearbeitung empfohlen. Die Ausstellung im Sekundarschulhaus Seuzach dauert vom 11. bis 15. Juli 1955, und ist jeweilen abends von 18 h bis 21 h geöffnet.

## MITTEILUNGEN AUS DEM S.I.A.

### Sektion Aargau

#### Jahresbericht für das Vereinsjahr 1954/55

##### 1. Mitgliederbewegung

Bestand am Ende des Vereinsjahres 1953/54	145
Neuaufnahmen	9
Übertritte aus anderen Sektionen	4
Übertritte in andere Sektionen	2
Todesfälle	2
Zuwachs im Vereinsjahr 1954/55	9
Total Bestand am Ende des Vereinsjahres 1954/55	154

Durch den Tod verloren wir unsere Kollegen Karl Noerbel und Alex Trautweiler.

##### 2. Vereinsveranstaltungen

19. 6. 54 Exkursion nach Olten. Besichtigung der Marienkirche und des ATEL-Gebäudes.
8. 9. 54 Rheinfahrt Basel - Augst. Besichtigung Kraftwerk Birsfelden und römische Bauten in Augst.
23. 10. 54 Besichtigung der Bauten und des Betriebes der Firma Sprecher & Schuh in Aarau.
5. 11. 54 Besichtigung der Aluminiumfabrik Menziken.
21. 11. 54 Martinimahl in Brugg.
10. 12. 54 Vortrag von Dr. A. von Moos, Zürich: «Eindrücke eines Geologen bei nordamerikanischen Ingenieurbauten».
11. 1. 55 Vortrag von Prof. Dr. C. Andreae, Zürich: «Das Problem des Autotunnels».
2. 2. 55 Vortrag von Dr. E. Maurer, Aarau: «Gotische Architektur im Aargau».
1. 3. 55 Vortrag von Guido Fischer, Kunstmaler, Aarau: «Die Bedeutung der Farbe in der Architektur».
29. 3. 55 Vortrag von Dr. W. Eggenberger, Thalwil: «Das Projekt des Kraftwerkes Götschenen».
6. 5. 55 Generalversammlung mit Vortrag von Dir. J. Senn, Aarau: «Energiewirtschaft im Aargau».

Ferner wurden wir zu folgenden Vorträgen eingeladen:

21. 5. 54 Gesellschaft Schweiz. Maler, Bildhauer und Architekten, Sektion Aargau: «Architektur, Malerei und Plastik», Vortrag von R. Christ, Architekt, Basel.
15. 10. 54 Schweiz. Technischer Verband, Sektion Aarau: «Das Hochhaus im Stadtbild», Vortrag von H. Marti, Architekt, Zürich.
29. 4. 55 Kaufmännische Gesellschaft, Aarau: «Atomenergie und das Schweiz. Reaktorprojekt in Würenlingen», Vortrag von Prof. Dr. P. Scherrer, Zürich.

Dies ergibt insgesamt 14 Exkursionen und Vortäge, die auf lebhaftes Interesse gestossen sind. Dazu fand monatlich (am 2. Donnerstag) der «Hock» im Aarauerhof statt.

##### 3. Vorstand

Der Vorstand erledigte die Vereinsgeschäfte in sechs stark ausgefüllten Sitzungen. Insbesondere wurde die Gründung einer Sektionsfachgruppe der Industriingenieure zielbewusst gefördert und der Verordnung über die Feuerpolizei, von welcher nachstehend berichtet wird, die gebührende Aufmerksamkeit geschenkt. Meinen Kollegen im Vorstand möchte ich meinen Dank aussprechen für ihre loyale und tatkräftige Mitarbeit, die sie uneigennützig für die Sektion leisteten.

##### 4. Spezialkommissionen

a) **Schulkommission.** Sie amtet schon seit Jahren und überwacht das Lehrlingswesen von der Ausbildung bis zur Abschlussprüfung. Der Einfluss auf die Qualität der Schüler wie der Schule ist offensichtlich. Wir dürfen stolz darauf sein, dass die aargauischen Fachschulen und Fachprüfungen über unsere Kantonsgrenzen hinaus als vorbildlich gelten; dies ist weitgehend ein Verdienst unserer S. I. A.-Kommission.

b) **Standeskommision.** Diese Kommission hatte sich im abgelaufenen Vereinsjahr glücklicherweise nicht zu betätigen, was mit Genugtuung festgestellt sei.

c) **Fachgruppe der Ingenieure der Industrie.** Die Vorbereitungen zur Gründung einer Sektionsfachgruppe sind abge-